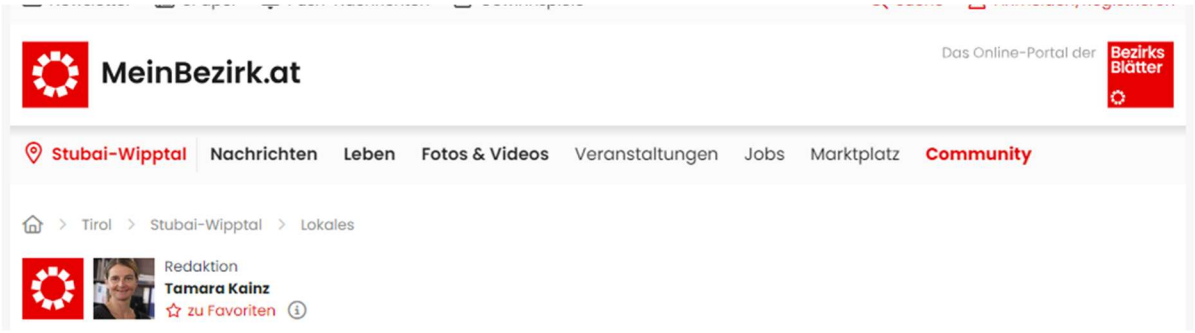

Interessantes über die Blasmusikkapellen unserer Täler

- 13. März 2024, 17:34 Uhr unten Gemeinde Telfes

Alle 15 Kapellen des Musikbezirks Wipptal-Stubai treffen sich jedes Jahr in einer anderen Gemeinde zum gemeinsamen Bezirksmusikfest.
Foto: Symbolbilder Mair hochgeladen von Tamara Kainz

Passend zur derzeit laufenden Blasmusikchallenge nachstehend ein paar wissenswerte Zahlen, Daten und Fakten über die Musikkapellen unserer Region.Oder haben Sie schon gewusst, dass Gschnitz die kleinste Kapelle ist, im Verhältnis zur Einwohnerzahl im Dorf aber zu den ganz Großen zählt?

STUBAI/WIPPTAL. Zum Musikbezirk Wipptal-Stubai gehören 15 Musikkapellen – zehn aus dem Wipptal und fünf aus dem Stubai. Insgesamt zählen sie 814 aktive Mitglieder und davon sind 42 Prozent Frauen. 385 Musikanten sind unter 30 Jahre alt. In dieser Altersgruppe liegt der Frauenanteil sogar bei 62 Prozent. 342 Musikschüler werden derzeit auf

einem Blas- oder Schlaginstrument ausgebildet und treten in den kommenden Jahren den Musikkapellen im Stubai- und Wipptal bei.

Große Jugendorganisation

Die Blasmusikvereine sind also eine der größten Jugendorganisationen des Landes. Sie bieten den jungen Leuten nicht nur eine Möglichkeit, mit dem erlernten Instrument aufzutreten und damit eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung, sie geben ihnen auch gesellschaftlichen Halt, Freundschaften und Wurzel.

Harmonie in jeder Hinsicht

Musikkapellen stehen für Toleranz und Gleichbehandlung: Jeder ist willkommen, wird geschätzt und gebraucht! Es ist egal ob Mann oder Frau, ein Kind spielt sein Instrument neben einem 80-jährigen Menschen, verschiedenste Berufsgruppen oder politische Meinungen stehen zusammen und bilden ein großes Ganzes, ergeben buchstäblich Harmonie.

Fulpmes und Neustift bei größten

Die größten Kapellen im Musikbezirk Wipptal-Stubai sind Matrei, Neustift und Fulpmes mit bis zu 70 Mitgliedern, die kleinste Kapelle ist Gschnitz zählt 26 Mitglieder. Betrachtet man aber diese Zahlen im Verhältnis zur Einwohnerzahl, dreht sich das Ergebnis um. So gesehen sind Obernberg und Gschnitz die mit Abstand „größten" Musikkapellen, denn dort sind 9,9 bzw. 5,9 Prozent der Einwohner bei der Musikkapelle.

Matrei die älteste, Schönberg die jüngste

Die älteste Kapelle ist Matrei, sie wurde 1683 gegründet, die jüngste ist die Musikkapelle Schönberg mit dem Gründungsjahr 1924. Eine Musikkapelle kommt mit den Proben auf knapp 100 Ausrückungen im Jahr. Sie umrahmen beinahe jede öffentliche und kirchliche Feier im Ort, geben Frühjahrskonzerte, Platzkonzerte und Kirchenkonzerte und erfreuen ihr Publikum jedes Jahr mit innovativen neuen Projekten und Festen. Was wären unsere Dörfer, was wäre Tirol, ohne die Musikkapellen? (mm)

Das könnte Sie auch interessieren: Die große Blasmusik-Challenge – mitmachen und gewinnen